

Inklusion oder doch einfach eine Jugendfahrt nach Südfrankreich?

Bericht aus der Bayern News 02/2014

Text von Vincenc Zielonka

„Und Ihr wollt mit 20 Leuten nach Südfrankreich, über 1000 km Fahrt!“, „ 15 Kinder,... und ihr wollt bis Cannes?“ Solche Fragen kamen beim Info-Abend zu unserer Jugend-Sektionstour in den Osterferien. Insgesamt waren wir 20 „Mann“, davon 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 7-16 Jahren von denen drei in diesem Jahr auch an der JL-Grundausbildung teilnehmen wollen, sowie drei Jugendleiter und zwei „Praktikantinnen“ ohne intensivere Klettererfahrung.

Die Kinder für diese Fahrt kamen aus fünf unterschiedlichen Kindergruppen und zusätzlich waren auch noch zwei Mädchen mit dabei, die bis dahin noch in keiner Jugendgruppe Mitglied waren. Für eines der beiden Mädchen war der bisher einzige Bezug zum Alpenverein eine therapeutische Maßnahme aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe an der heimischen Kletterwand. Genau so bunt stellte sich auch das Betreuersteam dar: Drei DAV-Jugendleiter, eine Praktikantin der Fachakademie für Sozialpädagogik und eine angehende Studentin für Sozialpädagogik.

So fuhren wir in den Osterferien für 10 Tage insgesamt ca. 2700 km mit einem Bus (mit Wohnwagen), einem Van (mit Anhänger des KJR) und einem Pkw bis an die Cote Azur. Unser Ziel war St. Raphael in der Nähe von Frejus im Esterelgebirge, laut unserem Ausschreibungsmotto: „Meer – Kletter – Kult - Tour“

Dort angekommen war die erste Aufgabe der Großgruppe der gemeinsame Aufbau des Pavillons und der sechs Zelte auf unserem Campingplatz am Meer. Der tägliche Einkauf wurde entweder gemeinsam oder in kleineren Gruppen bewältigt, genauso das Kochen und der Abwasch. Die Abendgestaltung war abwechslungsreich und lustig, da Gitarrenklänge und Gesänge aus Liedheften, sowie Kartenspiele und ähnliches auf dem Programm standen. Meist wurde auch am Abend schon der Ablauf des nächsten Tages besprochen. Dieser war dann doch sehr vom Wetter abhängig und somit auch sehr abwechslungsreich. Es wurde geklettert (Esterelmassiv, Gorges du Blavet,), gewandert (Massif St. Victoire → zum Kreuz der Provence, Verdonschlucht → Hier wären unsere ambitionierten Jugendlichen viel lieber geklettert, aber starker Regen hat dies verhindert!!!) und auch die „Kultur“ (Stadtbesichtigungen von Aix en Provence, Cannes und St. Tropez) kam nicht zu kurz. Nebenbei konnten die drei der älteren Jugendlichen auch noch wichtige Erfahrungen für ihre anstehende Jugendleiterausbildung sammeln.

Natürlich hatten auch diverse Spiele einen fixen Platz im Tagesablauf „Mörderspiel, Werwolf...“

Abschließend bleibt als Fazit: Eine ganz „normale“ Jugendfahrt in der sich auch die „Seiteneinsteiger“ letztendlich richtig nicht nur wohl sondern auch „voll mittendrin“ gefühlt haben!

Und als Frage steht am Ende nur: Wann plant ihr die nächste Fahrt von dieser Art!